

Was kosten die Bündhölzchen?

Wir haben kürzlich die Erscheinung besprochen, daß viele Kleinverschleißer die Bündhölzer heute schon teurer als um sechs Heller verlaufen und daß hier, dank der „Weisungen“ einerseits und der Preispolitik der Fabriken anderseits ein merkwürdiger Wirwar herrscht. Wir erhalten nun von sachmännischer Seite Aufklärungen, denen wir um so lieber Raum geben, als sie neuerdings beweisen, daß die Fabriken und Großhändler durch ihr Verhalten die Ursache dieser für viele Verschleißer unumgänglichen Preiserhöhung sind. Bisher sind die Händler dem Kleinverschleißer in jeder gewünschten Menge ins Haus zu gestellt und zu K 480 oder K 490 für hundert Schachteln berechnet worden. Heute erfolgen diese Zustellungen entweder gar nicht oder nur dann, wenn gleichzeitig entsprechend große Mengen Zigarettenhüllen oder sogenannte Kurzwaren mitbestellt werden. Viele Verschleißer sind also gezwungen, die Händler selbst abholen zu lassen, wozu eine eigene Person nötig ist, die selbstverständlich entlohnt werden muß. Jeder dieser Gänge aber kostet, je nach der Entfernung und Vereinbarung drei bis fünf Kronen. Auch dann sind aber nur zwei, wenn es gut geht, drei Packete erhältlich. Der Verdienst im Kleinverkauf ist nun so gering, daß sich

nach Zuschlag der Ankosten ein Verlust bis zu K 150 ergeben würde, den auf die Dauer aus eigenem zu tragen wohl keinem Verschleißer, namentlich nicht den ohnehin so schwer geschädigten Tabaktrafiken zugemutet werden kann.

Nach alledem glauben wir, daß es erst recht an der Zeit wäre, der erwähnten Preisanarchie damit ein Ende zu machen, daß man einen einheitlichen, wenn auch höheren Preis gestattet. Eine einheitliche Verbilligung könnte nur von den Fabriken kommen und da — werden wir wohl noch lange warten müssen.